

„Der Trend geht hin zu Pauschalpreisen“

Internet-Telefonie soll in zehn Jahren Standard sein

FULDA (jw) „Am Anfang steht die Analyse. Welches Geschäftsmodell und welches Kommunikationsmodell liegen vor?“ Uwe Bergmann, Geschäftsführer des Fuldaer Unternehmens Nethinks, das seit 1996 als Internetprovider auf dem Markt ist und seinen Fokus auf die sichere Standort-Vernetzung legt, beschreibt den Weg für einen Betrieb, der den Umstieg von einer klassischen Telefonanlage auf Voip erwägt.

Bergmann kann nicht pauschal sagen, ab wann sich die Umrüstung auf die Internet-Telefonie lohnt. Das hänge von zahlreichen Faktoren ab. Aber für ein Dienstleistungs-Unternehmen mit etwa zehn Mitarbeitern könne Voip durchaus attraktiv sein. Relevant sei die Zahl der Gespräche, die Mitarbeiter täglich führten. Daran orientiere sich dann die Infrastruktur des erforderlichen Netzes.

„In 10 bis 15 Jahren wird die Internet-Telefonie in Deutschland Standard sein“, prophezeit Bergmann.

„Die Endgeräte bieten bereits heute den gewohnten Komfort“, sagt Norbert Stock, Geschäftsführer des Fuldaer Unternehmens Procom. Grafische Displays lieferten zusätzliche Informationen.

Bergmann ist sich sicher, dass der Trend hin zu Pauschalgebühren geht: „Feste Minutenpreise wird es dann nicht mehr geben.“ Dass Telefonieren eines Tages überhaupt nichts mehr kosten könnte, hält er für utopisch.